

# Die Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken

Von Bibliothekar K. VOHL, Essen

Es wird über Aufgaben und Leistungen der Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken berichtet. U. a. wurde unter Mitarbeit von 53 Bibliotheken ein Gesamtzeitschriften-Katalog erarbeitet, der Bestand und Besitzer von über 20000 in- und ausländischen Zeitschriften und Serienwerken nachweist und mit dessen Hilfe zahlreiche Literaturwünsche erfüllt werden können. Die Auswertung der Literatur soll durch intensive Dokumentationsarbeit wesentlich verbessert werden.

Im zweiten Weltkrieg erlitten die deutschen Bibliotheken schwerste Schäden. Nach Beendigung der Kampfhandlungen waren meist die Verbindungen zwischen den einzelnen Bibliotheken abgeschnitten und mancherlei Bestände in ländlichen Bezirken untergebracht. Der Bedarf an Fachliteratur war jedoch groß, und so trafen sich schon im Winter 1945/46 wiederholt die Leiter verschiedener technisch-wissenschaftlicher Bibliotheken in Essen in einem kleineren Kreise, um zu überlegen, wie man die Sorgen und Nöte der damaligen Zeit beseitigen und vor allem den Benutzern helfen könnte. Die dringendsten Fragen waren die Rückführung der verlagerten Bestände und die baldige Wiederaufnahme sowie Erweiterung des Leihverkehrs zwischen den einzelnen Bibliotheken.

Am 19. November 1946 kamen dann in Essen die Vertreter von 17 Hochschulbibliotheken, Bibliotheken technisch-wissenschaftlicher Vereine und Institute sowie Industriebibliotheken zu einer Tagung zusammen. Die Versammlung beschloß einmütig die Bildung einer „Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken“. Mit deren Federführung wurde der Leiter der Bergbau-Bücherei Essen, Arthur Floß, betraut. Dieser Zusammenschluß verschiedener Bibliotheken zur Weiterführung und zum Ausbau der durch den Krieg unterbrochenen Zusammenarbeit war der erste seiner Art in der Nachkriegszeit.

Der Kreis der in der Arbeitsgemeinschaft mitarbeitenden Bibliotheken erweiterte sich bis heute ständig. Das beweist u. a. die steigende Zahl der Teilnehmer an den Tagungen der Arbeitsgemeinschaft. Auf der 3. Tagung am 12. Oktober 1949 kamen die Vertreter von 46 Bibliotheken zusammen. Einzelheiten über die Tagungen können aus den Veröffentlichungen entnommen werden<sup>1)</sup>, die auf Wunsch leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Als Folge des Krieges haben viele Bibliotheken mehr oder minder große Verluste an Büchern und an Fachzeitschriften erlitten. Hier greift nun der Gesamt-Zeitschriftenkatalog, der von der Arbeitsgemeinschaft und der Bibliothek der TH. Hannover aufgebaut wurde, helfend ein und sorgt dafür, daß Wünsche auf leihweise Überlassungen von Zeitschriften an die richtigen Stellen weitergeleitet werden. 53 Bibliotheken schicken bereits über 7500 Meldungen, die in Form eines Zettelkataloges nach den Instruktionen für die Alphabetischen Kataloge der preußischen Bibliotheken geordnet wurden. So ist es möglich, über den Bestand und die Besitzer von über 20000 verschiedenen Zeitschriften des In- und Auslandes aus den Gebieten der Technik, der Naturwissenschaften, der Medizin, der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschließlich der Betriebswirtschaft Auskunft zu geben. Von den bisher bei der Bibliothek der Technischen Hochschule Hannover eingegangenen Nachfragen konnten rd. 80% an Hand des Hannoverschen Kataloges positiv beantwortet werden. Es wurde festgestellt, daß innerhalb des Leihverkehrs der Bibliotheken eine Zeitersparnis von durchschnittlich drei Wochen erzielt wurde, wenn man sich nach Hannover wandte. In anderen Fällen hätten ohne den Hannoverschen Katalog Zeitschriften überhaupt nicht ausfindig gemacht werden können. Zur Zeit ist die Bergbau-Bücherei in Essen damit beschäftigt, die vorhandenen Meldungen nach und

nach durchzuarbeiten und eine Auswahl der Zeitschriften aus den oben genannten Wissensgebieten unter Angabe der Bestände, die in den einzelnen Bibliotheken noch vorhanden sind, in einem umfangreichen Verzeichnis zu veröffentlichen. Die an den Meldungen beteiligten Bibliotheken erhalten neben ihrem Handexemplar ein zweites Stück, in das sie die Berichtigungen und Ergänzungen eintragen und das sie an die Arbeitsgemeinschaft zurückschicken. Nach Berücksichtigung der Berichtigungen und Ergänzungen wird dann wohl in absehbarer Zeit ein revidiertes Verzeichnis in Druck gegeben werden können.

Von wesentlicher Bedeutung sind auch die Tagungen der Arbeitsgemeinschaft, auf denen durch persönliches Kennenlernen, Referate und Aussprachen es ermöglicht wird, Erfahrungen auszutauschen und Anregungen zu geben und dadurch die Beziehungen zwischen den einzelnen Bibliotheken zum Vorteil von Wissenschaft und Praxis enger zu gestalten. Es liegt der Arbeitsgemeinschaft vor allem daran, immer wieder darauf hinzuweisen, daß es erforderlich ist, durch Arbeiten auf dem Gebiet der „Dokumentation“, d. h. durch die Auswertung von Zeitschriften, Jahrbüchern, Jahresberichten und Sammelwerken, die Literatur weitgehend zu erschließen, sie in Lesesälen oder durch Verleihung aus eigenen Beständen zur Verfügung zu stellen oder durch Vermittlung aus anderen Bibliotheken zu beschaffen, evtl. in Form von Photokopien bzw. Mikrophotos. Das geschieht u. a. bereits in der Kekulé-Bibliothek in Leverkusen, die die Ergebnisse ihrer Dokumentationsarbeiten in Zugangsverzeichnissen, „Fortschrittsberichten“ und „Referatenblättern“ veröffentlicht. Ein „Verzeichnis der Neuerwerbungen der Kekulé-Bibliothek“ wird vierteljährlich herausgegeben. Die „Fortschrittsberichte“ und „Referatenblätter“ erscheinen in fünf, verschiedene Gebiete betreffenden Ausgaben (der älteste liegt bereits mit dem 36. Jahrgang vor). Auch die Patentliteratur wird in diesen Berichten und Referatenblättern berücksichtigt. Wünsche auf Überlassung von Literaturstellen aus Büchern und Zeitschriften werden in der Form erledigt, daß Photokopien oder Mikrofilme in einer mit modernen Apparaten ausgestatteten Abteilung hergestellt und gegen Berechnung geliefert werden. 1949 wurden für auswärtige Interessenten rd. 40000 Seiten vervielfältigt. Die Bücherei des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute in Düsseldorf macht durch die „Bibliographische Auskunftsstelle“ das in ihr Sammelgebiet fallende technisch-wissenschaftliche Schrifttum zugänglich. Besonders ist zu erwähnen, daß diese Bücherei einen Zeitschriftenliteraturkatalog besitzt, der über 600000 Schrifttumsnachweise enthält. In der Bergbau-Bücherei, Essen, werden Buch- und Zeitschriftenliteratur aus den Gebieten der Technik, Naturwissenschaften, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ausgewertet, deren Bekanntgabe durch die „Zugangsverzeichnisse“ und „Hinweise auf neuere Zeitschriftenaufsätze“ erfolgt. Diese Dokumentationsarbeit wird hier bereits seit 1923 geleistet.

Weitere Bibliotheken, die hier nicht näher genannt werden können, versenden ebenfalls regelmäßig Verzeichnisse ihrer Neuerwerbungen und geben damit einem großen Kreis von Wissenschaftlern und Praktikern Kenntnis von den Neuerscheinungen ihrer Fachgebiete. Welchen Wert die sachkundige Sichtung und Auswahl sowie die katalogmäßige Erfassung der Literatur hat, ergibt sich daraus, daß Meyen die Zahl der jährlich veröffentlichten Zeitschriftenaufsätze über Probleme der Naturwissenschaften und Technik auf über 1,5 Millionen und die Zahl der verlegten technischen Fachbücher auf rd. 30000 schätzt.

Weitere Auskünfte erteilt gern die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken, Essen, Friedrichstraße 2.

Eingeg. am 16. November 1950

[A 328]

<sup>1)</sup> A. Floß: Bericht über d. 2. Tagung d. Arbeitsgemeinschaft d. techn.-wissenschaftl. Bibliotheken der brit. u. amerik. Zone in Essen. Zentralblatt für Bibliothekswesen 61, S. 279/82 [1947]. — Bericht über d. 3. Tagung der Arbeitsgemeinschaft techn.-wissenschaftl. Bibliotheken in Düsseldorf am 12. Oktober 1949. Essen 1949. 42 S. — A. Floß: Tagung d. Arbeitsgem. d. techn.-wissenschaftl. Bibliotheken. Nachrichten für wissenschaftliche Bibliotheken 2, H. 12 S. 181/82 [1949]; Zbl. für Bibliothekswesen 64, Nr. 3/4 S. 134/36 [1950]. — F. Meyen: D. techn. wissenschaftl. Bibliotheken. Braunschweig 1949. S. 26. — W. Stoetzer: D. Kekulé-Bibliothek als Hilfsmittel der Dokumentation in der chem. Ind. in: Festschrift zum 65. Geburtstag von O. Leunenschloß. Hannover 1948. S. 130/35. — K. Vohl: D. Arbeitsgem. d. techn.-wissenschaftl. Bibliotheken. Mitteilungsbl. des Verbandes d. Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen N. F. 1, Nr. 1 S. 10/13 [1950].